



CDU HAMBURG

Linksextremismus konsequent bekämpfen



**Aktionsplan
zügig
umsetzen**

Sagen Sie uns, was in Hamburg besser werden soll. Rufen Sie an unter 040/46854-800, schreiben Sie uns an info@cduhamburg.de oder an CDU Hamburg, Leinpfad 74, 22299 Hamburg.

Linksextremismus konsequent bekämpfen

Linksextremer Gewalt darf, ebenso wie Gewalt von Rechtsextremisten oder religiösen Extremisten, kein Raum gegeben werden. Gerade auf dem linken Auge waren Senat und Regierungsfractionen in Hamburg viel zu lange blind. Ob beispielsweise bei der Roten Flora oder dem Gängeviertel, auch finanziell unterstützen SPD und Grüne seit Jahren Vertreter aus dem linksextremen Spektrum und haben Hamburg so nachhaltig zu einer Hochburg des Linksextremismus werden lassen. Wir benötigen deshalb endlich einen umfassenden ressortübergreifenden Aktionsplan gegen Linksextremismus in Hamburg, um ihm dauerhaft den Nährboden zu entziehen.

Maßnahmen zur Gefahrenabwehr

1

Wir wollen:

- Die Rote Flora als Hochburg der autonomen und linksextremen Szene und als Biotop des militanten Widerstandes schließen.
- Der Gefahr durch den Linksextremismus beim Verfassungsschutz auch durch eine personelle Aufstockung erheblich mehr Bedeutung beimessen.
- Ein Versammlungsgesetz für Hamburg einführen, das die Grenzen des Versammlungsrechts klar definiert und Missbrauch, z.B. durch Übernachtungscamps, verhindert sowie eine sorgfältige Eignungsprüfung der jeweiligen Anmelder von Demonstrationen verlangt.
- Eine europäische Extremistendatei für Linksradikale einführen.

Maßnahmen zur Prävention

2

Wir wollen:

- Langfristige Präventionsprogramme gegen linke Gewalt unter Beteiligung von Experten der Gewalt- und Radikalismus-Prävention schaffen und deren finanzielle Unterstützung verbessern.
- Ein spezielles Aussteigerprogramm für Linksextremisten einrichten.
- Wieder eine Extremismusklausel einführen, die von Empfängern staatlicher Förderung für Projekte gegen Extremismus unterzeichnet werden muss. Diese hat mindestens ein Bekenntnis zur freiheitlich demokratischen Grundordnung zu beinhalten.
- Die Aufklärungsarbeit an Hamburgs Schulen über alle Formen des politischen Extremismus besser fördern sowie die vom Linksextremismus ausgehenden Gefahren in den Bildungsplänen der gesellschaftlichen Fächer stärker verankern.

Besuchen Sie die CDU Hamburg im Internet:

 cduhamburg.de

 twitter.com/cdu_hamburg

 facebook.com/cduhamburg

 instagram.com/cdu_hamburg

V.i.S.d.P.:
Sören Niehaus | CDU Hamburg,
Leinpfad 74, 22299 Hamburg